

FDP

Die Liberalen

B.1■ Wahlprogramm
Ruhr

Der Bezirksparteitag hat beschlossen:

Beschlussname:

Wahlprogramm Ruhr

Antragsteller:

Bezirksvorstand

Antragsergebnis:

Ja: ___78__

Nein: _____

Enth.: ___1__

Seite 1 von 5

5

Regionale Positionen des FDP-Bezirksverbandes Ruhr**Das Ruhrgebiet – eine Metropole der Zukunft**

10

Das Ruhrgebiet ist eine Region mit einmaligen Potentialen und hat die große Chance, zu einer Metropole der Zukunft zu werden. Die Metropole Ruhr existiert zur Zeit aber oft nur in Sonntagsreden. Viele Städte und Kreise des Ruhrgebiets misstrauen einander, und der Regionalverband Ruhr (RVR) hat sich unter der rot/grünen Mehrheit zu einem Papiertiger entwickelt, der häufig nicht in der Lage ist, die regionale Sichtweise offensiv zu formulieren und zu vertreten. Dies wollen die Liberalen ändern. Deshalb kämpfen wir für neue Mehrheiten.

15

20

Ein Politikwechsel im Regionalverband Ruhr ist dringend notwendig, um ihn zu einem wirksamen Vertreter der Menschen im Ruhrgebiet zu machen. Dabei sieht die FDP Ruhr folgende Punkte und Forderungen als Schwerpunkte ihrer Arbeit.

25

I. Auf dem Weg zur echten Metropole fordern die Liberalen:

30

- Direktwahl des Ruhrparlamentes durch die Bürger
- Direktwahl eines Ruhrgebiet-Bürgermeisters durch die Bürger
- RVR als Zentrum des regionalpolitischen Handelns gegenüber Land und Bund
- stärkere internationale Profilierung des Ruhrgebiets
- einen Regierungsbezirk Ruhr als Baustein zur Entstehung einer echten Metropole Ruhr.

35

II. Für eine effiziente regionale Wirtschaftspolitik fordern die Liberalen:

40

45

- Ausbau der Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr GmbH
- Beteiligung der Wirtschaft an der Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr GmbH
- Aktive Akquise von Investoren durch die Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr GmbH
- Sicherung vorhandener und bedarfsgerechte Identifikation neuer Industrieflächen für eine künftige industrielle Nutzung
- Fokussierung der regionalen Wirtschaftspolitik auf die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Verbesserung des Technologietransfers zwischen kleinen und mittleren Unternehmen sowie den Instituten oder Hochschulen der Region

B.1■ **Wahlprogramm
Ruhr**

- Ausbau von Netzwerken und Fokussierung auf Zukunfts- und Innovationsbranchen wie Energie, Logistik, Chemie, Gesundheitswirtschaft, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Mikrosystemtechnik, Nanotechnologie und Werkstofftechnologie.
- 5 • Beschleunigung der Abläufe bei Förderentscheidungen
- Ausbau interkommunaler Gewerbeparks
- Ausbau eines regionalen Gewerbeflächenpools
- Ausbau eines regionalen Immobilienpools.

Beschlussname:

Wahlprogramm Ruhr

Antragsteller:

Bezirksvorstand

10

Seite 2 von 5

III. Für eine Verkehrspolitik, die einer Metropole entspricht, fordern die Liberalen:

sowohl einen leistungsfähigen ÖPNV als auch einen staufreien Individualverkehr jeweils durch nachfolgende Maßnahmen:

15

- Stärkung von Verkehrsverbänden im Ruhrgebiet; die Anzahl öffentlicher Nahverkehrsunternehmen ist dabei für Einsparungen in den Leitungsstrukturen spürbar zu reduzieren
- Aufbau eines effizienten Nahverkehrssystems bei Prüfung der Vergabe von Nahverkehrsleistungen nach Wirtschaftlichkeit auch an private Anbieter
- 20 • Streckenverläufe, die sich stärker an den Bedürfnissen der Kunden orientieren
- zügige Realisierung des Rhein-Ruhr-Express auf eigenen Gleisen
- Realisierung der Idee einer Ringschleife des Eisenbahnverkehrs im Ruhrgebiet auf vorhandenen Gleisen
- 25 • ideologiefreie Bewertung und bedarfsgerechter Ausbau sämtlicher Verkehrsträger
- Kostspielige Prestigeobjekte wie den Ruhr-Radschnellweg lehnen wir ab.
- verstärkte Konzentration von Verkehrsinvestitionen auf Nordrhein-Westfalen und das Ruhrgebiet
- 30 • sechsstreifiger Ausbau der A 43 als bislang einziger Nord-Süd-Achse
- Bau des Ruhralleetunnels, Lückenschluss der A 52 vom Autobahnkreuz Essen-Ost zum Autobahnkreuz Essen-Nord als einem der Konzentrationspunkte und im weiteren Verlauf eine Tunnellösung für Gladbeck.

35

IV. Für eine vielfältige Kulturmetropole Ruhr fordern die Liberalen:

- Verbesserung der nationalen und internationalen Vermarktung der regionalen Angebote
- 40 • Optimierung der regionalen Zusammenarbeit der einzelnen kommunalen Theater und Musikhäuser
- Regionale Koordinierung und Vermarktung der Kulturangebote
- Auf- und Ausbau von Quartieren für die Kreativwirtschaft
- Anerkennung und Förderung einer eigenständigen Kulturregion Ruhr mit dem
- 45 Ziel der Stärkung der freien Kulturszene
- Förderung der Marke Ruhrkultur.

B.1■ **Wahlprogramm
Ruhr****V. Für eine starke Sportregion Ruhr** fordern die Liberalen:

- Durchführung regelmäßiger RUHRGAMES unter Berücksichtigung der kommunalen und sportlichen Vielfalt der Region
- Förderung des ehrenamtlichen Breitensports als Ausdruck der Identität der Region
- Anerkennung der kommunalen Vielfalt im Spitzensport als Ausdruck der Tradition im Ruhrgebiet.

Beschlussname:

Wahlprogramm Ruhr

Antragsteller:

Bezirksvorstand

Seite 3 von 5

VI. Für den Ausbau der Bildungs- und Wissensregion Ruhr fordern die Liberalen:

- Erhalt einer möglichst vielfältigen Schullandschaft, auch an Förderschulen unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Inklusion
- Aufbau eine Bildungs- und Weiterbildungscontrollings Ruhr
- Stärkung der kommunalen Schullandschaft und der regionalen Bildungsk Kooperationen im Dualen System der Berufsausbildung
- Ausbau und Förderung des Angebots an internationalen Schulen und Abschlüssen
- Weiterentwicklung der Universitätsallianz Ruhr
- Aufbau eines Ruhr Institute of Arts, das vorhandene Angebote bei Design, Klassischer Musik, Schauspiel, Film, Theaterwissenschaft, Webdesign, Journalismus zusammenfasst und um Studienangebote in den Bereichen praktische Literatur, Computerspieleentwicklung und Popmusik ergänzt
- Ausbau der beruflichen Weiterbildung an den Hochschulen der Region
- Stärkung des Angebots an Schulen in privater Trägerschaft.

VII. Für eine metropolengerechte Regionalplanung fordern die Liberalen:

- Stärkung der polyzentrischen Struktur und Wahrung der kommunalen Identitäten in der Metropolregion Ruhr
- Entwicklung eines regionalen Profils im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ruhr unter Berücksichtigung des demographischen Wandels
- Stärkung und Verbesserung der Wohnqualität von Stadtquartieren durch Anpassung an die zukünftigen Bedarfe und Aufwertung von Quartieren mit derzeit nur geringem Wohnwert
- Berücksichtigung kommunaler Interessen und regionaler Auswirkungen bei der Entwicklung von regionalen Einzelhandelskonzepten
- Schaffung von flexiblen Planungsinstrumenten
- Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten und Interessen bei der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes (LEP), keine Entwicklungs- und Wachstumsblockade durch den LEP
- Keine Zielfestschreibung für die zukünftige Nutzung der Halden im Ruhrgebiet allein auf energiewirtschaftliche Nutzung

B.1■ **Wahlprogramm
Ruhr**

- Beachtung wirtschaftlicher Auswirkungen und städtebaulicher Konflikte bei der Konversion und Folgenutzung von Industriebrachflächen.

Beschlussname:

Wahlprogramm Ruhr

Antragsteller:

Bezirksvorstand

Seite 4 von 5

5 **VIII. Für eine demographiegerechte Ruhrgebietsentwicklung** fordern die Liberalen:

- Einrichtung einer Lenkungsgruppe „Demographiewerkstatt“, die unter Leitung einer starken moderierenden Persönlichkeit und Teilnahme aller wesentlichen Akteure eine regionale Handlungsstrategie erarbeitet
- 10 • Prüfung und Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen für eine sinnvolle Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an neue Größenordnungen und Bedürfnisse
- Entwicklung einer umfassenden Öffentlichkeitskampagne und Bürgerinformation mit Beteiligungsmöglichkeiten für alle Bürger
- 15 • Die staatliche Förderung des Solidarpakts soll nicht weiter nach Himmelsrichtungen erfolgen.
- Es sollen verstärkt finanzielle Anreize für Regionen gewährt werden, die die Herausforderungen des demographischen Wandels mutig angehen und erfolgreich bestreiten.
- 20 • Entscheidungsträger müssen bei rückläufigen Einwohnerzahlen stärker für mögliche Folgekosten von Leuchtturmprojekten sensibilisiert werden.
- Unternehmen sollen bei der Schaffung von generationengerechten Arbeitsbedingungen Unterstützung erfahren. Durch einen bedarfsdeckenden Ausbau von Kita- und Betreuungsplätzen sowie eine flexible Anpassung an die
- 25 • Arbeitszeiten der Eltern kann beispielsweise ein familienfreundliches Klima geschaffen werden.
- Rückläufige Schülerzahlen erfordern eine Bildungsentwicklungsplanung, die auf den Erhalt eines vielfältigen Bildungsangebots zielt, auf Qualität setzt und nicht an Stadtgrenzen endet.
- 30 • Anbieter altersgerechter Wohnungen sollen unterstützt und zu Investitionen in Barrierefreiheit ermutigt werden.
- Zur Vermeidung des Fachkräftemangels im Revier müssen Kooperationen von Schule und Wirtschaft weiter forciert und ausgebaut werden.
- 35 • Ziel muss es sein, neue junge Menschen zum Studium in die Region zu holen und diese auch nach Beendigung der Ausbildung dauerhaft an das Ruhrgebiet zu binden. Eine gute Ausstattung der Universitäten, ein attraktives studentisches Lebensumfeld und die Ansiedlung innovativer neuer Arbeitsplätze im Umfeld sind dafür zwingend notwendig.

40

Mit Ihrer Stimme für die FDP bei den Kommunalwahlen unterstützen Sie diese Politik!

45

B.1**■ Wahlprogramm
Ruhr**

Hinweis:

5 Die RVR-Kommunen Bochum, Bottrop, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Herne,
Mülheim, Oberhausen sowie der Kreis Recklinghausen sind innerhalb der FDP zum
Bezirksverband Ruhr zusammengeschlossen. Anlässlich der Kommunalwahl am
25. Mai 2014 formulieren die Mitglieder der FDP Ruhr in diesem Positionspapier ihre
gemeinsamen Vorstellungen einer Metropole Ruhrgebiet. Von den einzelnen Punkten
sind die Städte aufgrund ihrer Struktur und Lage unterschiedlich betroffen.
Differenzierte Positionsbeschreibungen zu vielen auch hier genannten Themen finden
10 Sie daher in den FDP-Wahlprogrammen der einzelnen Städte.

Beschlussname:

Wahlprogramm Ruhr

Antragsteller:

Bezirksvorstand

Seite 5 von 5